

„Das deutsche Jugendamt hat meine Kinder gestohlen“

Eine unglaubliche Geschichte erzählte gestern die 37-jährige Libanesin mit deutschem Pass, Joumana Gebara in Bozen. Ihre beiden jüngsten Söhne, heute sieben und acht Jahre alt, sind ihr vom deutschen Jugendamt im Jahr 2004 während eines kurzen Aufenthaltes in Bozen „gestohlen“ worden. Die Mutter entpuppte sich als hochexplosive Kämpferin und holte die Kinder Monate später auf eigene Faust wieder zu sich.

VON CHRISTINE LOSSO

Joumana Gebara ist eine schöne Frau. Sie wurde vor 37 Jahren als Tochter einer italienisch-französischen Mutter und eines Libanesen im Libanon geboren und kam mit 19 Jahren nach Deutschland, wo sie sich verheiratete und die deutsche Staatsbürgerschaft erlangte. Die Ehe wurde bald geschieden, Gebara bekam nach und nach drei Kinder, die sie als allein erziehende Mutter mit viel Geschick durchs Leben balancierte. „Ich bin Maronitin, also strenggläubige Katholikin“, sagt sie „und heute rückblickend nicht besonders stolz auf mich selbst, doch aber unsagbar stolz auf meine Kinder.“ Dieser Mutterstolz dürfte wahrscheinlich dafür verantwortlich dafür sein, dass Joumana Gebara, als es darauf ankam, für ihre Kinder kämpfte wie eine Löwin und nicht nur unglaubliche Kräfte sondern auch unsagbaren Mut entwickelte.



Joumana Gebara mit Karin Jäckel und Olivier Karrer: Ich war immer eine gute Mutter, die Kinder bedeuten mir alles, doch man hat argumentiert, dass ich als Alleinerziehende das